

Frage zur zugelassenen Kursgröße

Beitrag von „Rosenbeet“ vom 29. August 2025 19:33

Liebe Mit-Lehrende,

nach dem Start des Schuljahrs in NRW (Gym) habe ich unter anderem einen Englisch Q1 Kurs mit 35 SuS bekommen. Dies wohl, weil es 2 LKs gibt und die restlichen GK-Schüler alle in einen Kurs gepackt wurden.

Meine Frage ist, ob das zulässig ist? Man korrigiert sich zu Tode und vom einzelnen Schüler bekommt man auch wenig mit, zumal wenn man die gar nicht kennt und alle neu kennen lernen muss.

Theoretisch, wenn das zulässig wäre, könnte man sonst ja einen Plan bekommen, wo nur Klassen und Kurse mit rd. 30 SuS sitzen, 25,5 Stunden, das ginge ja gar nicht.

Die Abteilungsleitung sagt, eine Aufteilung sei nicht möglich, für die Schiene, wo der Kurs liegt, habe man keinen weiteren Kollegen frei bzw. sei insgesamt knapp mit Lehrkräften.

Danke.

Beitrag von „s3g4“ vom 29. August 2025 20:11

Zitat von Rosenbeet

Meine Frage ist, ob das zulässig ist? Man korrigiert sich zu Tode und vom einzelnen Schüler bekommt man auch wenig mit, zumal wenn man die gar nicht kennt und alle neu kennen lernen muss.

Bei uns ist das zulässig. Wir aktuell einen Kurs mit fast 50 Personen. Die Lehrkräfte bekommen dafür aber zusätzliche Deputatstunden.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. August 2025 20:47

Bei uns muss der Durchschnitt aller Kurse 20 Schüler betragen. Wenn man sehr kleine Kurse vielleicht in anderen Fächern ermöglicht, dann müssen andere entsprechend groß sein. Bei Teilung wären beide Kurse unter 20, ja ich kann es mir vorstellen. Bei uns kommen daher keine kleinen Kurse zustande.

Mein Rekord sind übrigens 36 Schüler in Klasse 9, ich hatte Chemie, die Klasse war aber auch in den anderen Fächern so groß. Im selben Jahr hatte ich noch eine 6. Klasse mit 34 Schülern in Mathe und ich staune noch heute über ihre Disziplin. Nach dem Jahr konnten alle Bruchrechnung, was die nachfolgenden Kollegen ebenfalls überrascht feststellten (die Klasse wurde anschließend geteilt, weil der Klassenteiler nach Aussetzung wieder eingeführt wurde).

Entlastung gab es nicht.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 29. August 2025 21:18

[SGV § 6 \(Fn 6\) Klassenbildungswerte | RECHT.NRW.DE](#)

Nicht schön, aber leider wohl hinzunehmen. Gleichzeitig kann es im Gegenzug dann passieren, dass man bestimmte LKs mit deutlich unter 12 Personen bestückt hat und so das Ganze nur mit großen GKs ausgleichen kann.

In der Unterrichtsverteilung, die ich für dieses Schuljahr basteln durfte, mussten wir die GKs in der Oberstufe auch "voll" machen - wenngleich wir nicht bei 35 SchülerInnen liegen. Das ist ärgerlich, aber womöglich tatsächlich nicht anders machbar.

Mit Blick auf das Gesamtableau kann man ggf. keinen weiteren Grundkurs aufmachen, wenn man keine weitere Englischkraft mehr hat oder die theoretisch vorhandenen schon zu viele Korrekturen oder andere Belastungen haben. Je nach Zweitfach ist da noch ein Mangelfach dabei, dann passt es auch dort nicht.

Dann will man den KollegInnen ja auch keine regelmäßige (teils zustimmungspflichtige) Mehrarbeit aufhalsen oder im Rahmen der Pflichtstundenbandbreite das Plus der KollegInnen zu hoch werden lassen, wenn man im Grunde schon weiß, dass man dieses Plus im darauffolgenden Schuljahr sowieso nicht abgebaut bekommt und die Kollegen dann pro forma zwar ihr Saldo auf "null" gesetzt bekommen, aber sofort wieder mehr Stunden machen müssen (=> Milchmädchenrechnung.)

Beitrag von „Kreidemeister“ vom 30. August 2025 07:42

Ich kenne andererseits auch Schulen, wo dieser Richtwert teils erheblich unterschritten wird. So weiß ich von einem Kollegen, der an einem BK unterrichtet und dort vor allem Tierpfleger-Klassen. Mathe und Englisch, A14, dort sind eher weniger als 10 SuS in den Klassen. Auch an den WBKs sind eher was zwischen 5-15 Studierende als 25 in den Klassen.

Wie kann es dann sein, dass

- Kollege X am Gymnasium 8 verschiedene Klassen/Kurse unterrichtet, diese mit 25-34 SuS voll sind und er entsprechend gefordert wird (Disziplinprobleme, Korrekturen etc.)
 - Kollege Y am BK oder WBK im Schnitt vllt 12 S in der Klasse hat, gleiches Geld?
-

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. August 2025 08:14

Zitat von Kreidemeister

Wie kann es dann sein, dass

- Kollege X am Gymnasium 8 verschiedene Klassen/Kurse unterrichtet, diese mit 25-34 SuS voll sind und er entsprechend gefordert wird (Disziplinprobleme, Korrekturen etc.)
- Kollege Y am BK oder WBK im Schnitt vllt 12 S in der Klasse hat, gleiches Geld?

Weil die Arbeitszeit eben dieselbe ist (durchschnittlich 41 Stunden pro Woche). Es ist eben so, dass du bei großen Klassen weniger Zeit für die Korrektur einer Klassenarbeit hast. Das System will es so.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 08:40

Und vielleicht schließen WBKs auch deswegen...

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. August 2025 08:55

Zitat von chilipaprika

Und vielleicht schließen WBKs auch deswegen...

Was ich sehr schade finde, da Erwachsenenbildung auch ein wichtiger Teil des schulischen Angebots sein sollte. Da braucht es eventuell auch neue Konzepte, um ein Angebot vor Ort aufrechterhalten zu können. Ich verstehe aber auch, dass durch die veränderten Bildungsbiografien der Bedarf an WBKs sinkt.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 10:01

Zitat von Kreidemeister

ort sind eher weniger als 10 SuS in den Klassen.

Duale Ausbildung muss vor Ort bleiben, auch wenn wenige SuS in den Klassen sind. Es wird Euch sonst ereilen, dass man ein Treppengeländer oder einen Haarschnitt nur noch bekommt, wenn man in einer Stadt mit mehr als 200.000 EW wohnt. Es gibt auf dem Land weniger Bedarf und trotzdem müssen diese Schüler beschult werden. Bei dem Überangebot an Ausbildungsstellen, werden nur vereinzelt SuS den Aufwand auf sich nehmen, 2 Stunden Schulweg mit dem ÖPNV zu bewältigen. Die suchen sich dann einen anderen Beruf, der vor Ort beschult wird.

Gleiches Geld? Ja klar. Wir alle haben eine 41 Stunden-Woche in NRW als Beamte. Bei einer solchen Kursgröße muss dann an anderer Stelle Zeit eingespart werden. Ich empfehle dringend, die eigene Arbeitszeit zu tracken und ggf. auch die Überlastung anzugeben. Bitte dann auch die ununterrichtsfreie Zeit mit berücksichtigen. Am Gym müsste man 46 Stunden pro Woche arbeiten, um die Ferien frei machen zu können/Überstunden abzufeiern.

Ich muss aber nochmal nachfragen: 35 SuS sind am Gym ok? Die Kursgrößen gehen bei uns zB nicht. Ich müsste nochmal nachlesen, aber wir teilen ab 32.

EDIT: in **Bolzbolt** s Link nachgesehen. Wir haben max. 31. Alles darüber teilen wir. Wobei wir manchmal auch erst einige Wochen abwarten, da in einigen Berufen die Fluktuation groß ist.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 10:29

Zitat von Sissymaus

Ich muss aber nochmal nachfragen: 35 SuS sind am Gym ok? Die Kursgrößen gehen bei uns zB nicht. Ich müsste nochmal nachlesen, aber wir teilen ab 32.

Was soll man aber machen, wenn man keine Lehrkräfte mehr hat?

Wir haben auch dieses Jahr einen Riesenmangel in zwei Fächern, die Domino-Effekte in einem Ausmaß haben, den sich die meisten nicht vorstellen können (einige KuKs ohne Berührung mit diesen Fächern unterrichten nur ein Fach, weil sich alles verschoben hat)

(Dass man je nach komischer Stellenberechnung keine Vertretungskraft bekommt, ist eine Sache, eine andere, ob jemand sich überhaupt "erbarmt", als Vertretungskraft zu arbeiten. Quasi volle Stelle ausgeschrieben, leer gelaufen)

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. August 2025 10:38

Zitat von chilipaprika

Was soll man aber machen, wenn man keine Lehrkräfte mehr hat?

Wir haben das Problem derzeit auch in einem Bildungsgang. Über 90 Schüler in einem Bildungsgang, den wir zweizügig anbieten. Jetzt wird eine dritte Klasse aufgemacht, aber wir haben keine Lehrerstunden übrig. Wer da unterrichten wird ist absolut unklar, der Vorschlag, den jetzt nach oben gereicht wurden sind tageweise Beschulung (die eine Klasse kommt Montag, Mittwoch, Freitag, die andere Dienstag und Donnerstag und in der Woche darauf dreht sich das). Damit kommen wir wahrscheinlich nicht durch, aber zwei Klassen mit 45 Schülern geht eben auch nicht. Und wenn ich dann überlege, dass der Leistungskurs Elektrotechnik mit 4 Schülern angeboten wird, dann finde ich das schon ... interessant.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 10:40

Zitat von chilipaprika

Was soll man aber machen, wenn man keine Lehrkräfte mehr hat?

Das weiß ich nicht. Am BK würde dann an anderer Stelle Unterricht gekürzt. Keine Ahnung, was am Gym laufen würde.

Wenn die zulässige Kursgrösse/ Klassengröße überschritten wird, sind Widersprüche vorprogrammiert. Und in gewissen Klassen kann man das Unterrichten auch gleich sein lassen, wenn dort 28 sus sitzen. Deswegen machen wir das nicht.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 10:42

Zitat von RosaLaune

Wir haben das Problem derzeit auch in einem Bildungsgang. Über 90 Schüler in einem Bildungsgang, den wir zweizügig anbieten. Jetzt wird eine dritte Klasse aufgemacht, aber wir haben keine Lehrerstunden übrig. Wer da unterrichten wird ist absolut unklar, der Vorschlag, den jetzt nach oben gereicht wurden sind tageweise Beschulung (die eine Klasse kommt Montag, Mittwoch, Freitag, die andere Dienstag und Donnerstag und in der Woche darauf dreht sich das). Damit kommen wir wahrscheinlich nicht durch, aber zwei Klassen mit 45 Schülern geht eben auch nicht. Und wenn ich dann überlege, dass der Leistungskurs Elektrotechnik mit 4 Schülern angeboten wird, dann finde ich das schon ... interessant.

Die Stundenverteilung am BK ist sehr komplex. Wenn ihr im BG Elektrotechnik 20 Anmeldungen hattet und den Bewerbern zugesagt habt, dann ist das bindend, auch wenn nur 4 kommen. Das Risiko geht man eben am BK immer ein.

Wir haben in diesem Jahr 3 Klassen zugemacht, die eigentlich geplant waren und zusätzlich Klassen eröffnet, die nicht geplant waren. Das ist jedes Jahr ein Eiertanz.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 10:45

Das alles ist ein systemisches Problem.

Wir als Bündel-BK werden als gesamtsystem betrachtet. Es kann also sein, dass wir Zu viele Lehrer haben (rechnerisch), aber eben Mangel in Englisch oder Maschinenbau. Da nützt uns dann der Überhang gar nicht.

Und ähnlich dürfte es ja an anderen Schulen im Sekundarbereich sein.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 11:45

genauso ist es.

Wenn ich sehe, was sich die Künstler für kleine Kurse und noch zusätzliche Angebote leisten können, haben wir wohl dort keinen Mangel (oder sie haben einen guten Drang zur SL).

Auch gibt es in einigen Jahren Förderkurse in einem Fach, im anderen aber nicht, je nach Überhang des Faches. Total blöd. (also im System)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. August 2025 12:01

Am Gymnasium musst man gemäß APO-GOSt ein Mindestangebot an Kursen vorhalten - darunter geht es nicht.

In der Regel ist das Angebot an LKs und GKs reichhaltiger - das brauchen die Schulen aber auch zum Überleben. Wenn man das Kursangebot zusammenstreicht, wird man langfristig für die eigene SchülerInnenschaft und kurzfristig auch für die Schulformwechsler nach der Sek I unattraktiv.

Kompensieren kann man Engpässe über Kursgrößen, Stundenkürzungen in der Sekundarstufe I und die gerade erwähnte Anpassung des Kursangebots.

Alle diese Entscheidungen sind schmerzhafte Entscheidungen, die man als Schulleitung nicht leichtfertig trifft, aber eben treffen muss, damit man die Stundentafel und die Vorgaben der APOS weitestgehend (aber eben oft nicht vollständig) einhalten kann. Dazu gehören dann auch Kursgrößen von 35 SchülerInnen. (Damit hatte ich in einem vokalpraktischen Kurs vor einigen Jahren gar kein Problem. Im Gegenteil - da konnte ich satt vierstimmig singen lassen.)

Beitrag von „Kairos“ vom 30. August 2025 12:16

Bei uns arbeiten viele in Teilzeit. Dann werden Lehrkräfte erst einmal gefragt, ob sie sich vorstellen können, temporär aufzustocken. Selbst diejenigen, die bereits in Vollzeit arbeiten, werden gefragt. Diese Stunden werden dann im nächsten Schuljahr vom Deputat abgezogen. Wenn das nicht ausreicht, werden Klassen zusammengelegt, weniger wichtige Kurse gestrichen oder Stunden gekürzt. Z.B. ist Englisch bei uns nicht in jeder Schulart versetzungsrelevant. Als wir einen Mangel an Englischlehrkräften hatten, wurden diese Stunden gestrichen.

(Ich beziehe mich auf BW, also nicht NRW.)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 12:27

Zitat von Kairos

Diese Stunden werden dann im nächsten Schuljahr vom Deputat abgezogen.

Diese Vorgehensweise ist ein Kredit bei zukünftigen Schülergruppen. Das sollte man als SL möglichst vermeiden.

Wir machen auch zB folgendes: Bildungsgänge, die aus der gleichen Anlage stammen (zB Assistentenberufe) werden in einigen allgemeinbildenden Fächern zusammengelegt und in den berufsbezogenen getrennt. Damit spart man auch Stunden.

Weiteres Beispiel: Berufliche Gymnasien haben Englisch, Deutsch Grundkurse zusammen und die Leistungskurse getrennt.

Duale Berufe werden teilweise (sofern erlaubt) gemeinsam beschult, um kleine Klassen zu vermeiden.

usw.

Am BK hat man zumindest in NRW reichlich Spielraum. Ist aber alles nur bedingt planbar und daher am Schuljahresanfang stressig. Sitze auch grad wieder davor....

Beitrag von „RosaLaune“ vom 30. August 2025 12:41

Zitat von Sissymaus

Wir machen auch zB folgendes: Bildungsgänge, die aus der gleichen Anlage stammen (zB Assistentenberufe) werden in einigen allgemeinbildenden Fächern zusammengelegt und in den berufsbezogenen getrennt. Damit spart man auch Stunden.

Was da dann für riesige Größen sorgt, weshalb Kollegen bei den ganzen Schülern vergessen, dass sie eine [Klassenarbeit](#) mehr hätten stellen müssen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 12:56

Zitat von Sissymaus

Diese Vorgehensweise ist ein Kredit bei zukünftigen Schülergruppen. Das sollte man als SL möglichst vermeiden.

Danke fürs Anmerken!

Unsere Schüler*innen (und Kollegium) bezahlen den Kredit von vor und seit Jahren...

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. August 2025 14:00

Zitat von Sissymaus

Wir machen auch zB folgendes: Bildungsgänge, die aus der gleichen Anlage stammen (zB Assistentenberufe) werden in einigen allgemeinbildenden Fächern zusammengelegt und in den berufsbezogenen getrennt. Damit spart man auch Stunden.

Und damit werden dann die KuK, die die allgemeinbildenden Fächer unterrichten mit schöner Regelmäßigkeit jedes Jahr überlastet und die, die die Spezial-Fächer unterrichten, pfeifen La-Paloma und maulen die ersteren KuK noch an, dass diese sich nicht so anstellen sollen. Oder wie willst du erklären, dass der eine Kollege dann bei so einer Zusammensetzung auf einmal 44 Azubis allgemeinbildend vor der Nase hat, während der andere Kollege nur 3 Azubis unterrichtet? Genau solche Extreme kommen nämlich dabei raus. Und vor allem: Es sind jedes Jahr die gleichen KuK, die entweder extrem kleine oder extrem große Klassen haben.

Nee Du, so zusammengelegte Bildungsgänge geht mal gar nicht, eben weil immer die gleichen KuK dabei das Nachsehen haben und immer die gleichen KuK profitieren.

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. August 2025 14:02

Zitat von RosaLaune

Was da dann für riesige Größen sorgt, weshalb Kollegen bei den ganzen Schülern vergessen, dass sie eine [Klassenarbeit](#) mehr hätten stellen müssen.

Bei über 450 Schülern habe ich schon Probleme damit überhaupt die Namen der Schüler zu lernen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. August 2025 14:06

Zitat von plattyplus

Und damit werden dann die KuK, die die allgemeinbildenden Fächer unterrichten mit schöner Regelmäßigkeit jedes Jahr überlastet und die, die die Spezial-Fächer unterrichten pfeifen La-Paloma und maulen die ersteren KuK noch an, dass diese sich nicht so anstellen sollen.

Nee Du, so zusammengelegte Bildungsgänge geht mal gar nicht, eben weil immer die gleichen KuK dabei das Nachsehen haben und immer die gleichen KuK profitieren.

Doch, das funktioniert bei uns gut (machen wir allerdings nur in wenigen, wirklich kleinen Berufsschulklassen). Diese Kurse in den allgemeinbildenden Fächern sind zum einen nicht sehr groß, weil eben die beiden zusammengelegten Klassen klein sind (insgesamt max. 20 bis 22 SuS), zum anderen tauschen bei uns - nach Absprache! - die KuK, die in den allgemein- und z. T. auch den berufsbezogenen Fächern eingesetzt sind, alle paar Jahre durch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. August 2025 14:10

Zitat von plattyplus

Bei über 450 Schülern habe ich schon Probleme damit überhaupt die Namen der Schüler zu lernen.

450 SuS? Du hast also 13 verschiedene Klassen mit jeweils 30 SuS? Oder hast du einige Klassen nur in Einzelstunden (ist vielleicht 'ne doofe Frage; an meiner Schule und mehreren anderen BBSn im Umkreis gibt es nur Doppelstunden)?

Beitrag von „Humblebee“ vom 30. August 2025 14:18

Zitat von Sissymaus

35 SuS sind am Gym ok? Die Kursgrößen gehen bei uns zB nicht. Ich müsste nochmal nachlesen, aber wir teilen ab 32.

Zitat von chilipaprika

Was soll man aber machen, wenn man keine Lehrkräfte mehr hat?

Wir versuchen am BG auch ab 33 SuS - also bei über 32 SuS - zu teilen (in allen anderen Klassen/Bildungsgänge außer der Berufseinstiegsschule ab 29 SuS), aber das klappt halt nicht immer, wenn nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Derzeit sitzen z. B. unsere 11. Klassen mit 36 SuS im Biologie-Kurs, da wir momentan nur eine einzige Bio-Lehrkraft an der ganzen Schule haben (im November kommt "Nachschub" durch eine junge Kollegin, die dann ihr Ref beendet). Vor einigen Jahren hatten wir mal - durch Erkrankungen und Elternzeit - Mangel im Englischbereich, wodurch ich einen GK mit 33 SuS hatten; das war auch schon mal in Mathe der Fall.

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. August 2025 15:00

Zitat von Humblebee

450 SuS? Du hast also 13 verschiedene Klassen mit jeweils 30 SuS?

Hab 16 Klassen mit z.T. Einzelstunden. Wobei ich die zusammengesetzten Klassen aus mehreren Klein-Bildungsgängen als eine Klasse zähle.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 15:04

Hast du keine berufliche Fachrichtung? Wirst du ja haben, sonst wärst du nicht an deinem BK "gefangen"... Unterrichtest du dann viel mehr im Zweitfach also in der BFR?

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. August 2025 15:20

chilipaprika Ich habe sogar zwei berufliche Fachrichtungen. Allerdings ist eine davon Wirtschaft (Fachrichtung 60, um genau zu sein) und alle unsere Azubis am technischen BK haben eine Stunde Wirtschaft.

Drum vergleiche ich meine Situation auch gerne mit der eines Religionslehrers an einer Grundschule, der mit jeweils einer Stunde durch alle Klassen der Schule gejagt wird.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 30. August 2025 15:36

Zitat von plattyplus

Und damit werden dann die KuK, die die allgemeinbildenden Fächer unterrichten mit schöner Regelmäßigkeit jedes Jahr überlastet und die, die die Spezial-Fächer unterrichten, pfeifen La-Paloma und maulen die ersteren KuK noch an, dass diese sich nicht so anstellen sollen. Oder wie willst du erklären, dass der eine Kollege dann bei so einer Zusammensetzung auf einmal 44 Azubis allgemeinbildend vor der Nase hat, während der andere Kollege nur 3 Azubis unterrichtet? Genau solche Extreme kommen nämlich dabei raus. Und vor allem: Es sind jedes Jahr die gleichen KuK, die entweder extrem kleine oder extrem große Klassen haben.

Nee Du, so zusammengelegte Bildungsgänge geht mal gar nicht, eben weil immer die gleichen KuK dabei das Nachsehen haben und immer die gleichen KuK profitieren.

Du kennst doch unsere Begebenheiten gar nicht, warum maulst Du mich so an? Solche Zustände gibt es bei uns gar nicht, dass man 44 Azubis hat! Wir leisten uns sehr kleine Klassen, die zusammengelegt eben immer noch kleine Klassen nah an der Untergrenze ergeben. Ohne diese Zusammenlegung gibt es diese Klassen nicht.

Und stell Dir vor: Wir sorgen auch bei den Kollegen für eine ordentliche Verteilung und achten auf die Belastung!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. August 2025 15:38

Dann verstehe ich nicht, warum du nicht wechselst / nach einer Versetzung fragst. Wirtschaft ist doch eine der häufigsten BKs? Irgendeine Schule wird es doch geben, die näher ist als deine, nicht immer so mit ihren Lehrkräften umgeht, wie du dich oft beschwerst UND wo du deine berufliche Fachrichtung mit mehr Stunden haben könntest?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. August 2025 15:49

Zitat von plattyplus

Drum vergleiche ich meine Situation auch gerne mit der eines Religionslehrers an einer Grundschule, der mit jeweils einer Stunde durch alle Klassen der Schule gejagt wird

Religion an der Grundschule ist laut Stundentafel NRW zweistündig. Nur so als Anmerkung.

Beitrag von „Mara“ vom 30. August 2025 15:56

Wäre zweistündig trifft es eher. Denn ich bin seit 20 Jahren im Dienst und weder bei einer meiner Grundschulen noch bei einer meiner Kinder war das jemals so. Immer einstündig (Religionslehrkräfte sind Mangelware und die Stunden passen schlecht in den Stundenplan, wenn ein Teil der Kinder währenddessen frei hat).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. August 2025 16:09

Möchte ich je nach Schule nicht ausschließen. Aber für den Vergleich sollte man sich schon auf die Vorgaben beziehen. Finde ich.

Beitrag von „Rosenbeet“ vom 31. August 2025 01:19

Danke euch.

Wäre es vielleicht denkbar, die Schulleitung mit Blick auf die Zielgrößen darauf hinzuweisen, dass ein Widerspruch gegen die Benotung durch SuS kommen könnte?

Ganz ehrlich kann ich doch die SuS nicht in der sonstigen Mitarbeit beurteilen zum Quartal, vermutlich werde ich von den meisten SuS nie etwas hören.

Ich finde das so schlimm, dass man total der Willkür ausgeliefert ist. Einige Kollegen haben wirklich kleine und einfache Klassen (z.B. IK mit wenigen SuS, die in ihren Arbeitsheften arbeiten) und andere zig 4.-Fach Prüfungen und rappelvolle Kurse, jedes Jahr immer wieder. Wie kann das sein?

Mal abgesehen von diesen ganzen Sonderschulen wie im Gefängnis, Schule für Kranke, tlw. auch WBK... wo recht kleine Kurse oder wie bei der Schule für Kranke teilweise Einzelunterricht stattfindet. Die Bezahlung ist gleich. Eigentlich ist man doch blöd, an einem normalen Gymnasium zu arbeiten und sich so schikanieren zu lassen.

Beitrag von „CDL“ vom 31. August 2025 01:29

Zitat von Rosenbeet

Ganz ehrlich kann ich doch die SuS nicht in der sonstigen Mitarbeit beurteilen zum Quartal, vermutlich werde ich von den meisten SuS nie etwas hören.

Es ist dein Job, diese Noten zu machen, sprich dafür zu sorgen, dass jede: r regelmäßig zu Wort kommt (oder was halt bei euch alles unter SoMi fällt). Andernfalls ist nämlich zuallererst deine Unterrichtsdurchführung das Ziel von Widersprüchen und das völlig unabhängig von der Kursgröße.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 31. August 2025 01:57

Zitat von Rosenbeet

Ganz ehrlich kann ich doch die SuS nicht in der sonstigen Mitarbeit beurteilen zum Quartal, vermutlich werde ich von den meisten SuS nie etwas hören.

Mal abgesehen von diesen ganzen Sonderschulen wie im Gefängnis, Schule für Kranke, tlw. auch WBK... wo recht kleine Kurse oder wie bei der Schule für Kranke teilweise Einzelunterricht stattfindet. Die Bezahlung ist gleich. Eigentlich ist man doch blöd, an einem normalen Gymnasium zu arbeiten und sich so schikanieren zu lassen.

Es braucht gar keine Wortmeldungen, um die Sonstige Leistung zu bewerten. Mach einen Gallery Walk oder Vokabeltest und du hast eine Notengrundlage. Und wenn du es mit Wortmeldungen machst, dann geht es doch ohnehin nicht über Quantität. Wenn ein Schüler da nur einmal im Quartal etwas beiträgt, das dafür aber sehr gut war, dann gib ihm halt die sehr gute Note. Insbesondere, wenn es strukturell gar nicht anders möglich ist.

Und noch mal: deine Arbeitszeit ändert sich nicht. Die bleibt, egal wie groß die Klassen sind oder ob du nun 4 oder 34 Klausuren hast. Da muss man dann einfach mal konsequent bleiben, die Überlastung anzeigen und nachfragen, welche Aufgaben priorisiert werden sollen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 31. August 2025 08:28

Zitat von Rosenbeet

Mal abgesehen von diesen ganzen Sonderschulen wie im Gefängnis, Schule für Kranke, tlw. auch WBK... wo recht kleine Kurse oder wie bei der Schule für Kranke teilweise Einzelunterricht stattfindet. Die Bezahlung ist gleich. Eigentlich ist man doch blöd, an einem normalen Gymnasium zu arbeiten und sich so schikanieren zu lassen.

Das ist so. Aber die genannten Nischen sind eben klein und für die Masse läuft anders.

Ich hatte mal einen Englisch LK mit 32, das war auch nicht wirklich lustig, ließ sich in dem Jahr aber nicht anders regeln. An deiner Stelle würde ich versuchen, zumindest Korrekturtage zu beantragen.

Beitrag von „kodi“ vom 31. August 2025 21:17

Zitat von Rosenbeet

Eigentlich ist man doch blöd, an einem normalen Gymnasium zu arbeiten und sich so schikanieren zu lassen.

Musst du doch auch nicht... Es zwingt dich keiner dazu dort zu arbeiten.

Ansonsten nehmt als NRWler eure Rechte als Lehrerkonferenz wahr:

Zitat

(3) Die Lehrerkonferenz entscheidet über

1. Grundsätze für die Unterrichtsverteilung [...]

Darüber kann man zumindest die Last abmildern und verteilen, soweit möglich.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 31. August 2025 21:40

Zitat von Kreidemeister

Auch an den WBKs sind eher was zwischen 5-15 Studierende als 25 in den Klassen.

In diesem Semester reicht die Spanne bei uns mal wieder von 1 Person im LK (muss dann nach dem Fachabitur trotzdem weiter angeboten werden) bis zu 41 Personen in einem Leistungskurs/Grundkurs gleichzeitig, weil wir in dem Fach nur noch eine Lehrperson haben.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 31. August 2025 23:20

Zitat von chilipaprika

Was soll man aber machen, wenn man keine Lehrkräfte mehr hat?

Woanders Unterricht kürzen und diesen Kurs dann teilen.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 07:50

Zitat von plattyplus

Nee Du, so zusammengelegte Bildungsgänge geht mal gar nicht, eben weil immer die gleichen KuK dabei das Nachsehen haben und immer die gleichen KuK profitieren.

Das ist Blödsinn. Wir machen das auch und es wird dabei niemand benachteiligt.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. September 2025 07:59

s3g4 In welchen Fächern legt Ihr die Bildungsgänge zusammen und in welchen nicht? Legt ihr die Bildungsgänge jedes Jahr immer in den gleichen Fächern zusammen oder hat auch mal der BWL-Lehrer, der in der Metalltechnik eine Wochenstunde unterrichtet und dessen Lehrinhalte in allen metalltechnischen Berufen identisch sind, die Möglichkeit einen einzelnen Bildungsgang zu bekommen und nicht immer den ganzen zusammengewürfelten Haufen aus Werkzeugmechanikern, Industriemechanikern, ... ?

Ich frage wegen des Korrektur- und Nachschreibaufwands. Da macht es ja schon einen gehörigen Unterschied, ob man in jeder Klasse 3-7 oder 35 Azubis sitzen hat.

Wahrscheinlich legt ihr jedes Jahr die gleichen Bildungsgänge in den gleichen Fächern zusammen und dann trifft es halt immer die gleichen Kollegen positiv wie negativ.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 1. September 2025 08:08

Zitat von Rosenbeet

Danke euch.

Wäre es vielleicht denkbar, die Schulleitung mit Blick auf die Zielgrößen darauf hinzuweisen, dass ein Widerspruch gegen die Benotung durch SuS kommen könnte?

Ganz ehrlich kann ich doch die SuS nicht in der sonstigen Mitarbeit beurteilen zum Quartal, vermutlich werde ich von den meisten SuS nie etwas hören.

Ich finde das so schlimm, dass man total der Willkür ausgeliefert ist. Einige Kollegen haben wirklich kleine und einfache Klassen (z.B. IK mit wenigen SuS, die in ihren Arbeitsheften arbeiten) und andere zig 4.-Fach Prüfungen und rappelvolle Kurse, jedes Jahr immer wieder. Wie kann das sein?

Mal abgesehen von diesen ganzen Sonderschulen wie im Gefängnis, Schule für Kranke, tlw. auch WBK... wo recht kleine Kurse oder wie bei der Schule für Kranke teilweise Einzelunterricht stattfindet. Die Bezahlung ist gleich. Eigentlich ist man doch blöd, an einem normalen Gymnasium zu arbeiten und sich so schikanieren zu lassen.

Widersprüche können immer kommen - die Lerngruppengröße dürfte da jedoch argumentativ nicht greifen.

Was aus Deiner Sicht Willkür ist, hat ganz handfeste und sachliche Gründe, die ich weiter oben ausführlich erläutert habe. Es gibt Sachzwänge, die ich als Schulleitung nicht auflösen kann - und dennoch ist es meine oberste Aufgabe, dass der Laden läuft.

Dass beispielsweise Doppelkorrekturfachlehrkräfte durch [VERA](#), ZP10 und Abitur immer gekniffen sind und mit jeder Lerngruppe, die sie nicht fachfremd unterrichten, auch eine Korrekturgruppe haben, ist der Sache und nicht der Willkür geschuldet - nur um einmal einen dieser Sachzwänge anzuführen.

Du darfst das Ganze gerne als Schikane empfinden, das ist aber dann Dein ganz persönliches Problem - und das würde ich Dir im eins zu eins auch je nachdem, wie Du da auftreten würdest, genauso sagen - nachdem ich Dir vorher die Hintergründe erläutert hätte.

Beitrag von „Kiggle“ vom 1. September 2025 08:20

Zitat von plattyplus

In welchen Fächern legt Ihr die Bildungsgänge zusammen und in welchen nicht?

Sprachen und Religion, dadurch kann man nämlich Französisch und Spanisch anbieten als Wahl und eben auch kath., ev. Religion sowie Philo anbieten. Was in einer Klasse alleine zu sehr kleinen Kursen führen würde, war schon bei mir am Gym früher so, dass da Klassen dann gemeinsam unterrichtet wurden.

Zitat von plattyplus

und dann trifft es halt immer die gleichen Kollegen positiv wie negativ.

Wie es dann aussieht hängt dann von der Wahl des Jahrgangs ab, mal haben mehr Spanisch, mal mehr Französisch.

Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 08:24

Zitat von plattyplus

s3g4 In welchen Fächern legt Ihr die Bildungsgänge zusammen und in welchen nicht?

Naturgemäß natürlich die allg. bildenden Fächer, sowie Lernfelder, die ähnlich bzw. gleich sind (das sind gar nicht so wenige). Auch werden manchmal verschiedene Jahrgänge zusammengelegt. Solche Kunstgriffe werden wegen kleiner Klassen und zu wenig Lehrkräfte gemacht.

Das macht die Stundenplanung natürlich um einiges unschöner, aber es gibt keine Alternative.

Beitrag von „plattyplus“ vom 1. September 2025 08:46

Zitat von s3g4

Naturgemäß natürlich die allg. bildenden Fächer, sowie Lernfelder, die ähnlich bzw. gleich sind (das sind gar nicht so wenige).

Und damit haben immer die KuK in den allg. bildenden Fächern und die mit den ähnlichen Lernfeldern (BWL z.B.) die großen "Klassen" und die mit der Fakulta in den Spezial-Lerninhalten immer die kleinen und sehr kleinen Klassen. Entsprechend sind erstere Kollegen massiv benachteiligt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. September 2025 08:52

1. Zusammenlegen heißt doch sicher nicht durchgehend 35 SuS.
 2. Du hast doch selbst Landesfachklassen. Sollen diese Berufe gestrichen werden? Selbst wenn du schadenfroh wärst, wenn einige kleine Bildungsgänge gestrichen werden: DEIN Job hängt auch an den vielen kleinen Bildungsgängen...
-

Beitrag von „s3g4“ vom 1. September 2025 09:38

Zitat von plattyplus

Und damit haben immer die KuK in den allg. bildenden Fächern und die mit den ähnlichen Lernfeldern (BWL z.B.) die großen "Klassen" und die mit der Fakulta in den Spezial-Lerninhalten immer die kleinen und sehr kleinen Klassen. Entsprechend sind erstere Kollegen massiv benachteiligt.

Was sind denn Fakulta in Spezial-Lerninhalten? Wir haben Lehrkräfte in Elektrotechnik, Metalltechnik, Informationstechnik, Bautechnik und allg. bildende Fächer.

Ähnliche Lernfelder sind sehr häufig fachspezifisch (BWL gibt es so gut wie gar nicht) und gehört eben zu den entsprechenden Fachlehrkräften. Ich wüsste aus dem Kopf keine einzige Lehrkraft ohne wenigstens eine zusammengesetzte Lerngruppe.

Zitat von chilipaprika

1. Zusammenlegen heißt doch sicher nicht durchgehend 35 SuS.

Außerdem das hier. Die Zusammenlegung führt doch erst zu einer "normalen" Klassengröße.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. September 2025 10:42

ich versteh den Frust bei riesigen Lerngruppen, und noch mehr, wenn es 70% des Stundenplans ist.

Aber ein Blick in den (allgemeinbildenden) Stundenplan meiner Schule und ich frage mich, ob einige Kurse bitte nicht jahrgangsübergreifend unterrichtet werden könnten (sie liegen eh

parallel im Stundenplan, 3 Lehrkräfte für je 5 SuS), in einem Fach, wo es definitiv nicht um einen linearen Lernzuwachs geht.

Auch wäre ICH definitiv bereit, Huckepackkurse mit GK/LK zu haben, wenn es meine Fächer absichert (und bin bereit, Zusatzkurse mit 30 SuS auch dafür in Kauf zu nehmen. Wenn eine Kollegin dieser besagten 5-SuS-Kurse sich auch noch über ihren großen GK beschwert, drehe ich innerlich sehr durch.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 1. September 2025 14:23

An Realschulen hat keiner Klassen mit 10 Leuten. Auch nicht mit 20. eher mit 26. Am Gym in der SEK 1 ist auch eher eine Klassengröße an die 30 üblich

Durch Zusammenlegung entstehen bei uns Klassen, die dann 15 SuS haben. Woher die 35 kommen sollen, wenn am BK ab 32 geteilt werden muss, raffe ich nicht. Sobald wir 16 haben, bilden wir eine eigene Klasse und legen NICHT zusammen. Wir legen auch eher nicht bei 10-15 Schülern zusammen, sondern unter 10!

und ja: jemand mit Deutsch hat mehr korrekturaufwand als ich mit Maschinenbau. Dafür kann ich ja nun mal gar nichts. Das ist ein ganz anderes Problem.

Alternative ist zB bei uns: wir schmelzen das Angebot sehr stark zusammen. Unsere Kinder können dann nur noch wenige Berufe lernen und zB kein berufliches Gymnasium besuchen. Wenn sie das wollen, müssen sie eben einige Stunden mit dem ÖPNV fahren oder mit 16 alleine nach Dortmund ziehen.

Da wir das nicht wollen (alle KuK werden regelmäßig gefragt, ob sie das System mittragen wollen), leisten wir uns das so, um örtlich ein attraktives BK zu bleiben und nicht in einigen Jahren ganz geschlossen zu werden, wie 2 aus unserer nahen Umgebung!

Beitrag von „Gymshark“ vom 1. September 2025 16:17

Ich denke, es besteht weitestgehend Verständnis darüber, dass ein nach außen hin attraktives Fächerangebot den Schulstandort sichert und daher in manchen Fällen kleine Kurse nötig sind. Es muss natürlich alles im Verhältnis stehen. Wir könnten theoretisch Russisch als dritte Fremdsprache im Wahlpflichtbereich anbieten, aber die absehbare Kursgröße wäre im niedrigen einstelligen Bereich. Wir verzichten darauf, um dann im Gegenzug eher unser restliches

Fremdsprachenangebot zu stärken.

Wir gönnen uns auch den einen oder anderen kleinen Leistungskurs und haben dann im Gegenzug an anderer Stelle mal größere Kurse in der Mittelstufe.

Beitrag von „Kreidemeister“ vom 2. September 2025 09:00

Wäre es nicht möglich, dass die Plätze im Kurs limitiert sind wir an der Uni?

Sind noch Plätze frei, ok... wenn nicht, bekommt der Schüler eben nicht den Deutsch-LK, sondern muss in Englisch oder Französisch in den parallel laufenden LK. Ggf. wird gelöst. So müsste dich auch eine gleichmäßige Aufteilung möglich sein.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2025 09:26

Zitat von Kreidemeister

Wäre es nicht möglich, dass die Plätze im Kurs limitiert sind wir an der Uni?

Sind noch Plätze frei, ok... wenn nicht, bekommt der Schüler eben nicht den Deutsch-LK, sondern muss in Englisch oder Französisch in den parallel laufenden LK. Ggf. wird gelöst. So müsste dich auch eine gleichmäßige Aufteilung möglich sein.

Die Plätze sind nach oben mittelbar limitiert, ebenso nach unten - nur eben nicht nach starren Quoten. Und das ist gut so.

Eine Umsetzung Deines Vorschlags käme an einigen Schulen dem Ende des Wahlprinzips in der Oberstufe gleich und würde zu einer nicht unerheblichen Chancenungleichheit beitragen, was mittelfristig dann kleinere Schulen benachteiligen und in ihrer Existenz bedrohen würde. Für einige SchülerInnen würde das zudem bedeuten, dass sie entweder gar nicht erst ihr Abitur bestehen oder aber deutlich schlechter als andere SchülerInnen.

Die negativen Folgen einer solchen Entscheidung überwiegen die scheinbaren Vorteile bei weitem.

Beitrag von „Kreidemeister“ vom 2. September 2025 10:18

Ist das an der Uni nicht auch so? Wenn ich dieses Semester den Kurs nicht belegen kann, weil voll, und ich ein Semester länger studieren muss....

Beitrag von „chilipaprika“ vom 2. September 2025 10:44

Zitat von Kreidemeister

Ist das an der Uni nicht auch so? Wenn ich dieses Semester den Kurs nicht belegen kann, weil voll, und ich ein Semester länger studieren muss....

Dann hast du _eigentlich_ Anspruch auf einen Kurs, weil du dein Studium in der Regelstudienzeit abschließen können musst (Angebotspflicht für die Uni).

Das heißt weder, dass du den Kurs "Einführung in die Literaturwissenschaft" montags bekommen musst, wenn es freitags noch freie Plätze gibt, noch dass du Anspruch auf den "Dürrenmatt"-Kurs hast, wenn es bei "der Roman im Realismus" oder "Landschaften in Goethes Romanen" gibt.

Aber die Uni kann dich nicht zwingen, einen Literaturkurs in der Anglistik oder eine Mathe-Übung als Ersatz zu belegen, wenn du Deutsch studierst.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. September 2025 10:56

Zitat von Kreidemeister

Ist das an der Uni nicht auch so? Wenn ich dieses Semester den Kurs nicht belegen kann, weil voll, und ich ein Semester länger studieren muss....

Wir reden aber über eine schulische Ausbildung und nicht über eine universitäre.

Der Unterschied zwischen einem Semesterkurs und Kursen, die Du in der Oberstufe zwei Jahre (oder ggf. je nach Belegungsverpflichtung kürzer) belegen musst, ist Dir sicherlich bekannt.

Der oben genannte Vorschlag greift viel erheblicher in die Bildungslaufbahn von SchülerInnen ein als es das bei Deinem Vergleich mit der Uni tut.

Ferner gibt es keine Gleichheit im Unrecht - d.h. nur weil es an einer Institution Scheiße ist, legitimiert dies nicht eine Forderung, es an einer anderen Institution genauso handzuhaben.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. September 2025 08:16

Zitat von Rosenbeet

einfache Klassen (z.B. IK mit wenigen SuS, die in ihren Arbeitsheften arbeiten)

Hm, also an meiner Schulform würde ich bei den "SI"-Klassen (nennt sich bei uns "Berufseinstiegsschule Sprache und Integration") absolut nicht von "einfachen" Klassen sprechen. Zudem arbeiten diese SuS auch nicht nur in ihren Arbeitsheften, sondern haben viel Fachpraxisunterricht und arbeiten auch im Theorieunterricht eher wenig mit Arbeitsheften.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 6. September 2025 16:28

Zitat von RosaLaune

Wir haben das Problem derzeit auch in einem Bildungsgang. Über 90 Schüler in einem Bildungsgang, den wir zweizügig anbieten. Jetzt wird eine dritte Klasse aufgemacht, aber wir haben keine Lehrerstunden übrig. Wer da unterrichten wird ist absolut unklar, der Vorschlag, den jetzt nach oben gereicht wurden sind tageweise Beschulung (die eine Klasse kommt Montag, Mittwoch, Freitag, die andere Dienstag und Donnerstag und in der Woche darauf dreht sich das). Damit kommen wir wahrscheinlich nicht durch, aber zwei Klassen mit 45 Schülern geht eben auch nicht. Und wenn ich dann überlege, dass der Leistungskurs Elektrotechnik mit 4 Schülern angeboten wird, dann finde ich das schon ... interessant.

Tageweise beschulen dürfen wir nicht. Die dritte Klasse wird aber aufgemacht. Da wir nicht mehr Stunden kriegen, kriegt jetzt jede Klasse nur 4 Stunden pro Tag statt 6 Stunden. So macht Bildung Spaß.